

Strategie Journal

Impulse für den Mittelstand

Strategie Journal - Heft 04-11



**Unser großer
Strategie-
Kongress 2011:
Strategisches Know-how traf Lebensfreude**



Strategisches Know-how traf Lebensfreude

Erstklassige Vorträge, ein zaubernder Moderator und eine Gala-Nacht der Extraklasse

In Frankfurt testete der Vorstand ein vollkommen neues Kongress-Format. Es war ein Versuch, und er ist gut gelungen: Von dem großen Strategie-Kongress in Frankfurt zeigten sich die meisten Mitglieder komplett begeistert. Sie erlebten eine Veranstaltung, die einen Mix aus spannenden Vorträgen und gelöster Unterhaltung bot.

Die Vorstandsmitglieder erklärten ganz klar, was sie sich für die kommenden Jahre vorgenommen haben. Der Bundesverband StrategieForum soll der Elitiverband unter den deutschen Wirtschaftsvereinigungen werden. Dazu Präsident Peter Sawtschenko: „Wir wollen mehr Mitglieder gewinnen, das strategische Wissen vertiefen und in Deutschland die Meinungsführerschaft erreichen, wenn es um das Thema Unternehmensstrategie geht. Auch für uns zählt zukünftig das, was wir aus unserem Geschäftsleben kennen: Die einzige Messlatte für unsere Arbeit ist der Erfolg.“ Das kam bei den meisten Mitgliedern gut an. Am Abend war bei ihnen eine deutliche Aufbruchstimmung zu spüren.

Der Strategie-Kongress 2011 war aber auch ein Beispiel dafür, wie ein solches Jahrestreffen gestaltet werden muss, damit die Mitglieder über viele Stunden in der Lage sind, hellwach den Vorträgen zuzuhören. Der Vorstand hatte einen Moderator engagiert, der zwischen den Referaten dafür sorgte, dass die Besucher herzlich lachen konnten.

Sie genossen entspannt die sprachlichen Bonmots des unterhaltsam moderierenden Dampfplauderers und waren angetan von den verblüffenden Zauberkunststücken, die Nicolai des Coudres seinem Publikum zeigte. Der 2,05 Meter große Mann, der eigentlich gelernter Banker (Hypo Vereinsbank) und Kommunikationswirt ist, war deshalb ein Glücksgriff für diese Veranstaltung.

Zum ersten Mal seit Bestehen des Bundesverbandes StrategieForum e.V. wurde die Preisverleihung im Rahmen einer Gala-Nacht inszeniert. Hierzu waren auch die Ehe- und Lebenspartner der Mitglieder eingeladen, was diese zu schätzen

wussten, denn: wer feiert schon gern alleine? Bei den Ehrungen wurde die Laudatorin, Dr. Kerstin Friedrich ihrem Ruf gerecht. Sicher, gekonnt und gut informiert stellte sie die Preisträger vor und lieferte – rhetorisch brillant – die Begründungen der Jury.

Die Teilnehmer erlebten einen Mix aus spannenden Vorträgen und gelöster Unterhaltung.

Als die Musikgruppe „Rest of Best“ aus Weimar aufspielte, war die Begeisterung und die Zuversicht der Kongress-Teilnehmer deutlich zu spüren – ihre mitreißende Musik ging ebenso ins Ohr wie in die Beine. Die stimmgewaltigen Bandmitglieder boten eine begeisternde Vorstellung.

Ob a cappella oder Dance-Music – die Zuhörer ließen sich von dem vierköpfigen Ensemble vollkommen verzücken. Es schien fast, als würde selbst das riesige Tagungshotel unter den Tanzschritten der Mitglieder und ihrer Partner ein wenig ins Beben geraten.



Am nächsten Morgen nutzten viele Mitglieder die spürbar ruhigeren Vormittagsstunden, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde nicht nur über den gemeinsam erlebten fulminanten Kongress geredet, es wurden auch Visitenkarten getauscht und gemeinsame Kooperationen angedacht.

Erstmals wurde die Preisverleihung im Rahmen einer Gala-Nacht inszeniert.

Harald Breuer aus dem Bayerischen Ried postete bei Xing über die Veranstaltung, was wohl die meisten Teilnehmer an Eindrücken mit nach Hause nahmen: „Der Strategie-Kongress ist toll! Mit den Kollegen, Freunden und sonstigen netten Menschen live zu sprechen, ist beeindruckend. Das StrategieForum sprüht – endlich wieder – vor Leben.“ ■



*Austausch zwischen zwei „Alten Hasen“:
R. Müller u. H.-S. Berger*



A. H. Hütte dankt Familie Mewes



*Der Präsident Peter Sawtschenko
in seinem Element*



*„... und Sie sind wirklich seit 1977
Mitglied im Verein, Herr Schneider?“*



*Die „große“ Anmoderation
von Nicolai des Coudres*



*Zufriedene Referenten - vlnr:
J. Dawo, A. H. Hütte, P. Sawtschenko*



*Bestseller-Autoren: Dr. Kerstin Friedrich
und Prof. Dr. Lothar J. Seiwert*



*„ ... wenn Sie das so machen, wird's Ihnen
auch gelingen.“ Vize Dawo zu B. Schott*



*„ ... und mit unserem System fühlen sich
die Pferde einfach wohler.“
Strategiepreisgewinner Thorsten Hinrichs*

Impressionen vom Strategie-Kongress...



Dr. K. Friedrich, Prof. W. Mewes und Gattin beim Fachsimpeln



Glücksfee Susanne Rousek übergibt einen Teilnehmerpreis an Klaus Wächter



Zwei frisch gebackene Strategieberater (IHK) und Neumitglieder: A. Nast u. M. Hofmann



Zwei „Excellent-Speakers“ haben sich etwas zu sagen



K.-B. Aschitsch und H. Bürkle - zwei Vollblut-EKSler



A. H. Hütte gibt Praxistipps an U. Prantel



Der Präsident interviewt die Strategiepreisträger vergangener Jahre



Zusammen sind sie schon 120 Jahre Mitglied im Verein.
E. Gläser, K. Schmidts, R. Müller, H.-S. Berger



J. Vogelgesang zu R. Schön:
„Lassen Sie uns kooperieren“



P. Kern, Ch. Görtz und H. S. Berger



„ ... und das kleine Ding war und ist der Erfolgsgarant von Belimo.“

Der Kongress tanzt... mit „Rest of Best“



Die auf internationalem Parkett agierende Band „Rest of Best“ aus Weimar bot eine berausende Performance. Bis in die frühen Morgenstunden wurde beim Gala-Abend des Bundesverbandes StrategieForum getanzt und gefeiert.



Stimmen zum Kongress

Liebe Organisatoren,

herzlichen Glückwunsch: Der jüngste Strategie-Kongress hat mir sehr gut gefallen. Wichtig war mir vor allem die freundschaftliche Aufgeschlossenheit und regelrecht familiäre Atmosphäre. Denn für die Zukunft ist vor allem Aufgeschlossenheit nötig: Aufgeschlossenheit für neues Denken und neue Lösungen. Seit nunmehr zwei Jahren versuchen die Politiker, die aufziehende Krise zu wenden. Aber tatsächlich wird sie immer schlimmer und bezieht immer weitere Staaten ein.

Von einer Finanzkrise entwickelt sie sich zu einer gesellschaftlichen Krise. Konflikte und Gegeneinander wachsen überall. Die EKS hatte das seit 1970 in etwa 200 ganzseitigen Anzeigen vorhergesagt. Ihr Grundtenor war: „Ihre Strategie ist falsch. Wenn Sie so weitermachen wie bisher, werden Sie immer größere Probleme bekommen. Doch durch die Verbesserung Ihrer Strategie können Sie



drei-, fünf- und selbst hundertmal erfolgreicher werden als bisher, können Sie Erfolge erreichen, die Sie bisher nicht für möglich halten.“

Aber gerade die Etablierten und Meinungsführenden haben das trotz der sich mehrenden praktischen und besonders naturwissenschaftlichen Bestätigungen nicht geglaubt. Sie haben es einfach nicht glauben wollen. Da blieb selbst die Kehrtwende des ManagerMagazins unbeachtet: 1976 hatte es die EKS verrissen, 1993 (3/1993) hat dann der gleiche Autor in der Titelgeschichte „Wunderwaffe oder fauler Zauber? - Krisenformel EKS“ eindeutig erkennen lassen, dass er sie inzwischen für eine Zauberformel hält.

Gerade jetzt wird die auf dem Strategie-Kongress bewiesene Aufgeschlossenheit nützlich. Denn weltweit beginnt sich die öffentliche Meinung zu wenden. Achten Sie mal darauf: Man löst sich von dem engstirnigen Finanz- bzw. Kapitaldenken zu einem komplexen Ganzheitsdenken. Unter dieser neuen Sicht entwickelt sich ►



Prof. h.c. Wolfgang Mewes

Viele haben mich damals für einen Spinner gehalten: Die gleichen Menschen und Unternehmen wie bisher sollten ganz einfach durch die Verbesserung ihrer Strategie, d.h. der Art wie sie ihre Kräfte einsetzen, um ein Mehrfaches erfolgreicher werden? - Wodurch übrigens auch die Finanzkrise ganz automatisch ihren Schrecken verlieren würde.



gerade unter führenden Wissenschaftlern eine regelrechte Begeisterung und vor allem Bestätigung für die EKS. Einer hat vor wenigen Tagen gesagt, dass er es bisher gar nicht für möglich gehalten hat, dass es so etwas wie die EKS gibt.

Weltweit beginnt sich die öffentliche Meinung zu einem ganzheitlichen Denken zu wenden.

Man beginnt überhaupt erst jetzt zu begreifen, dass hier eine Strategie ist, in deren Mittelpunkt nicht mehr der gegenseitige Wettbewerb, Kampf und Verfeindung, sondern zunehmende Zusammenarbeit, gegenseitige Ergänzung, Integration, Miteinander und 'Am-gleichen-Strick-Ziehen' steht. Die gleichzeitig den Nutzen für das Ganze und den eigenen Gewinn und wohl auch das eigene Glück vergrößert.

Nur ein Beispiel für die sich vollziehende Wende: Gestern, am 8. Dezember 2011 wurden in der FAZ ein Buch des australischen Zoologen und Regierungsberaters Tim Flannery besprochen „Auf Ge-deih und Verderb - die Erde und wir“. Es bestätigt ganz offenbar auch die Sicht der EKS (S-Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2011).

Es ist möglich, die Krise zu wenden. Aber wir müssen es auch tatsächlich tun.

Ihr Wolfgang Mewes

Prof. h.c. Wolfgang Mewes ist der Urheber der Engpasskonzentrierten Strategie (EKS) sowie Initiator, Mitbegründer und Ehrenmitglied des StrategieForum e.V. Er hat unzählige Firmen beraten und ihnen zu nachhaltigem Erfolg verholfen.

Stimmen zum Kongress

Liebe Organisatoren,

das war ein ausgesprochen gelungener Kongress! Ein herzliches Danke an die Organisatoren und an alle, die mitgeholfen haben! Sehr gute interessante Vorträge, ein neuer „kompetenter“ Vorstand und vor allem die geplante Öffentlichkeitsarbeit werden die EKS und den Bundesverband StrategieForum e.V. weiter nach vorn bringen!



Karl-Börris Aschitsch

In seinem Video über die EKS sagt Prof. Malik in Anwesenheit von Prof. Mewes: „Die EKS (von Prof. h.c. Mewes) ist nicht nur eine Methode, sondern es ist „die Methode“, erfolgreich zu sein als Unternehmer! Es ist die Methode, mit der man auf dem Gebiet, auf dem sie angewendet wird, „tatsächlich Wunder wirkt“!

Die EKS löst hochkomplexe Probleme auf eine hochelegante und eben auch hochwirksame Weise!

Ihr Karl-Börris Aschitsch

Karl-Börris Aschitsch ist Gründer und Geschäftsführer des europäischen Marktführers für Dienstleistungen in der Consumer Elektronik, ASWO International Service GmbH. Er ist Mitglied des Expertenbeirats des Bundesverbands StrategieForum.